

Lernfestival 2011

9./10. September 17.00 Uhr – 17.00 Uhr

**NUR FÜR
NEUGIERIGE!**

Lernfestival 2011

Ziel Durchführung eines Tages für die Weiterbildung: Stärkung der WB

- Schaffung einer Plattform für Anbieter/innen aus allen Bereichen
- Abbau von Konkurrenzdenken
- Vernetzung von Institutionen und unterschiedlichen Personenkreisen
- Mehrwert Weiterbildung für die Region, **Standortförderung in Sachen Bildung**

Art der Veranstaltung

- bis zu 24 Events während 24 Stunden (für Nachtstunden kreative Lösung): Zusammenarbeit mit Lokalradio etc.
- max. 24 Anbieter/innen
- Anbieter/innen können auch mehrere Stunden anbieten
- Die Events finden meist dezentral statt (innen und aussen)
- Alle Events an einem zentralen Ort

Bereiche

- Politik
- Bildungsanbieter
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Warenhäuser
- Gewerbe, KMUs, innerbetriebliche Weiterbildung
- Berufsberatungen
- Arbeitsmarktliche Massnahmen
- Interkultureller Bereich, Migrant/innen
- Kunst und Kultur
- Gesundheit, Krankenpflege, Spitäler
- Biologie, Zoologie
- Sport, alle Sportarten
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Astronomie
- Tourismus

Personengruppen

- Alle Einwohner, kann zu einem Dorffest werden
- Family-Learning
- Besonderes Augenmerk:
- Frauen
- SeniorInnen: Intergenerationelles Lernen
- Personen aus anderen Kulturen
- Bildungsferne Personen
- Menschen mit Behinderung

Kommunikationsmittel

- Gleiche Plakate in der ganzen Schweiz (d/f/i)
- Gleicher Programmflyer für die ganze Schweiz (d/f/i)
- www.lernfestival.ch
- Nationale Medienarbeit über das nationale Lernfestivalbüro

Bereiche: Beispiele

Politik: Die Politik übernimmt den Eröffnungs- oder Schlussapéro / Politiker/innen im Gespräch mit den Einwohner/innen, Fokus auf der Weiterbildung.

Bildungsanbieter: Öffnung für ein breiteres Publikum. Kurse sind gratis oder kleiner Unkostenbeitrag. "Degustationskurse", spezielle Angebote z.B. für bestimmte Zielgruppen, ev. auch familienfreundliche Angebote.

IKT: Alle Kurse, inkl. Handykurse. Wie löse ich ein Ticket an der Bushaltestelle? Wie bediene ich den Bankomat? Intergenerationelles Lernen.

Warenhäuser: Öffnen ihre Türen für ein (bildungspolitisches) Ereignis z.B. Eröffnungs- oder Schlussapéro. Erlebnisevents: Wie kommen die Produkte in die Regale? Weiterbildungsmarkt in der Mall, Kurz-Sprachenlernen mit der Kundschaft (die Früchte in verschiedenen Sprachen, z.B. immer aus dem Herkunftsland).

Gewerbe, KMU, innerbetriebliche Weiterbildung: Betriebe öffnen ihre Türen für eine Besichtigung, führen Mitarbeitergespräche zum Thema Weiterbildung durch, machen Jobrotation (der Direktor arbeitet im Betrieb, ein Mitarbeiter übernimmt seine Aufgabe für den Tag; die Lernenden "regieren" einen Tag).

Berufsberatungen: Beratungen werden in andern Lokalitäten angeboten, z.B. im Zug, auf dem Schiff, d.h. die Berufsberatung geht zu den Leuten.

Arbeitsmarktliche Massnahmen: Orientierungsstunden, offene Beratungslektionen.

Interkultureller Bereich, Migrant/innen: Gemeinsames Sprachenlernen (Tandemkurse). Gemeinsames Kochen, interkultureller Apéro, Event mit Produkten (z.B. Olivenöl) aus verschiedenen Ländern = verschiedene Herstellungsarten, Märchen erzählen, Volkssagen, Volkslieder, Volkstänze, Thema Religion (einander besser verstehen).

Kunst und Kultur: Kunstbetrachtungen, Schmuck, Sprachenlernen in den Museen, Lesungen in den Bibliotheken, Einbezug der Klöster, Kirchen, Kinovorführungen.

Gesundheit, Krankenpflege, Spitäler: Homöopathie, Akupunktur, Akupressur, Wickel, Placeboeffekte, diverse Massagen (Austausch, Schnupperlektionen).

Biologie: Heilpflanzen, Biotope, Pilzkunde, Waldkunde.

Zoologie: Zoo, Zirkus einbeziehen, Beobachtung der Tiere im Wald.

Sport, alle Sportarten: Plauschspiele, Schnupperlektionen bei den lokalen Sportvereinen oder Fitness-Studios.

Handwerk: Ausprobieren beim Schreiner, Steinmetz, Maler etc. Vorstellen von alten Handwerksberufen: Klöppeln, Weben (Dorfparcours).

Landwirtschaft: Traktorfahren, Tierkunde, Mosten (Mosterei), wie kommt die Milch in den Tetrapak

Käserei: Wie entstehen Butter, Quark, Käse etc.

Astronomie: Sternwarte, Sternkunde

Tourismus: Dorf- oder Stadtrundgänge, Grenzwanderungen.